

Eine

## Reise nach New York

Von Mrs. S\* M\* E\* K\* ( Mudda) und Mr. J\* N\* K\* (Sohn) im Jahr 2005,

Nach dem Reisetagebuch

Auch dort in Arkadien!

Or

A

## Journey to New York

By Mrs. S\* M\* E\* K\* ( Mudda) und Mr. J\* N\* K\* (Son) in the year 2005,

Following the travel diary

Item there in Arcadia!

Keine Vorrede, keine Widmung

No preface, no dedication

Please listen to the music



20. 7. 2005. 9.15 Uhr Taxi zum Hbf Dortmund, 9.45 Uhr S-Bahn, 10. 34 Düsseldorf Flughafen. Einchecken, Departure aufsuchen. Zeitschriften kaufen, Süßigkeiten, Duty free Shop gucken. An Bord gehen. 13.05 Uhr ABFLUG! - - Madrid 15.45 Uhr - - - NYC 19.05 Uhr,

noch sind wir im Flugzeug. Große Genugtuung, dass wir das geschafft haben: Geld besorgt, Tickets, George das Hotel, viel Action, und jetzt über den Atlantik, in knapp 2 Std. JKE. Reisen macht das Leben weiter! In diesem Fall für J. Eintritt in die ‚große Welt‘. [...] Das alles recht harmonisch und zu unserer, vor allem seiner Herzens- und Verstandesbildung durch Welterfahrung. Bildungsreise auch für mich.

21. 7. 05

„Tweedledum and Tweedledee

Agreed to have a battle,

For Tweedledum said Tweedledee

Had spoiled his nice new rattle.

...

Speak roughly to your little boy

And beat him when he sneezes

He only does it to annoy,

Because he knows it teases.”

Joey hat das weiße Kaninchen gefangen! An der Alice in Wonderland Statue ... aber zuerst mich zu Hans Christian Andersen geführt – er weiß, dass ich für ihn schwärme, und er weiß, dass ich Statuen liebe – und führt mich noch zu Beethoven und Schiller im Central Park.

Den reisenden Schriftsteller an seinem 200. Geburtstag im Central Park entdeckt! Alice kannte ich ja schon. Schiller, er in seinem 200.Todesjahr, fiel mir ein. Wir hatten sie gar nicht gesucht. Vielmehr schon fast zum zweiten Mal das Jackie Kennedy Reservoir umrundet. Bei dieser Hitze. Dann hat Joey den Weg gefunden.

23. 7. 05

Take to the sky on a natural high, loving my life, ‘til the day I’ll die ...

Sitting on a bench in the Riverside Park, watching sailing boats rocking in the water ... Auch 1 Riviera im Sommer. Beobachten, was New Yorker am Samstagnachmittag machen: Joggen, Fahrrad fahren, Inline fahren, Familien ausführen, Freundin, Hund. Ich lese Zeitung. Hinter mir der Henry Hudson Pkwy, Riverside Drive, bringt die Brandung der Großstadt. 79th St Boat Bassin. Öffentlich zugänglicher Bootssteg mit größeren & kleineren Booten, manche haben große Blumentöpfe an Deck, die Skyline als Kulisse. Democracy at it's best.

Laues Lüftchen heute, vielleicht 89°F, nachdem es gestern 1 hot & humid day war, den wir mit einer weitläufigen Downtown Begehung verbracht haben: gesuchter Ausgangspunkt Washington Square, von Prince St. aus gefunden, an Gebäuden der NYU vorbei, dann vom Westen rüber in den Osten. Joey auf Shopping tour, im barbershop. Dann die 13th St Richtung Ave. A, zum Thompson Square, runter, vorbei an Katz's, in die Bowery, plötzlich in Chinatown und dann in Soho, shopping area big style. Happy & exhausted back by subway No 1 & E to our lovely little hotel Upper Westside. Heute nach dem Frühstück im Central Park, isn't that reason enough to be just happy?

Sonntag: Zur Begrüßung des Morgens Yoga im Central Park, in der Nähe des Turtle Pond, zurück über Great Lawn, die große Spielfläche mit der großartigen Skyline Manhattans und das Pinetum – ich könnte hier leben!

In die subway No 1 downtown zur Staten Island Ferry, kostenloser Transfer zum 2nd borough, vorbei an der Statue of Liberty. Auf der Fähre im Gespräch mit 1 älteren New Yorker, geboren und aufgewachsen im Greenwich Village,: „Oh, thanks for coming, and not blaming us for breaking off the Iraq war.“ – „We're old Europe.“ Schimpfte auf Bush [...], lobte Deutschland: „You have the Green party.“ Er ist Filmemacher. Leider habe ich ihn nicht danach gefragt, was für einer, wie er heißt. Er hat sechs Enkelkinder ...

Staten Island: sieht ländlich aus, hat Hügel, es war zu heiß sie hoch zu laufen.

Manhattan, Battery Park. Historischer Ort. Kniefall vor der Navy, die, wie J. sagte, zusammen mit England, Kanada, Australien die Landung in der Normandie, die Befreiung Europas einleitete. Museum of Jewish Heritage. Immer im Blick: Statue of Liberty. Ellis Island, Millionen von Einwanderern.

Financial district: enge Skyscraper Schluchten gestreift, der Weg führt zu Ground Zero, ehemals WTC 1 & 2. Erinnerungstafeln an Heroes of 9/11. Ansonsten abgesperrte Baustelle, noch intaktes Gebäudes Kellergeschoss ist jetzt Gebäude für wiedererrichtete subway.

Seaport: kurzer Weg über die schmale Halbinsel. An Pier 17/16 rumgegangen, toute NY, Tango tanzen, gucken und gesehen werden, wundervoll in der zunehmenden Dämmerung das

Treiben zu beobachten, Teil zu sein. Wo sonst als am Meer verbringe ich meinen Sommerurlaub? Wo Segelschiffe, Schoner, Master Hochhäuser kreuzen!

Wieder subway No 1 über Penn Station zurück zur 86th. Alles ruhig in der subway, 2 Tage nach den wiederholten Attentaten in der Londoner U-Bahn, dem Brasilianer, der sich im Wintermantel verdächtig gemacht haben soll, wofür ihm Polizei mit 5 Schüssen den Kopf wegputzte. Rucksack mit gemischten Gefühlen durchsuchen lassen, alles o.k. in NYC's subway.

[...]

Dienstag: Heute wieder durch Central Park, neue Wege zur Museum Mile gesucht, vorbei an Strawberry Fields, Imagine! Einen Abstecher zum Dakota Building, 25. Jahre nach SEINEM Tod. Also doch West-Central Park und also wieder ostwärts zur Madison/ 5th zur Museumsmeile. Hatte in der subway Werbung für eine Robert Mapplethorpe Ausstellung gesehen, zuerst im Whitney geguckt, dann, ein paar Blocks weiter, sie im Guggenheim gefunden. Zum letzten Mal Museumszwang auf J. ausgeübt. Das Gebäude muss er auch von innen sehen! Homo Kunst interessiert ihn nicht, but – so what, es gibt ja auch permanent residents wie Kandinsky und andere non-objective painters, ins Abstrakte verschwindende Künstler wie Picasso, Braque. Ausstellung von Hilla Rebay, Deutsche. Außerdem 1 kühler Ort an diesem hot & humid day.

[...]

Am Abend zur lauen Abwärmung an den Riverside, vorbei an Glühwürmchen, zu meinem Entzücken, die ich jetzt eine Feenkette trage.

Leichte, ganz leichte Kühle, die 21.30 vom Hudson kommt.

Nachtrag: 96°F in Central Park, der heißeste Tag seit August 2002.

27<sup>th</sup>. 7.20 am. Erst wieder durch den Park, ostwärts, dann mit dem Bus No 4 nach 1 Stunde Fahrt durch Harlem Cloisters erreicht. Wie es die Dame gesagt hat, die ich an der Museum Mile gefragt hatte „Do you have a light?“ und die mir ein Einwegfeuerzeug mit der Aufschrift ‚selten so gelacht‘ gab, so kamen wir ins Gespräch. Eine Deutsche, die seit Jahrzehnten in Manhattan lebt. „There's no better place to live.“ Hatte aber erst Fort Tryon Park erreicht.

[...]

28<sup>th</sup>. Times Square. Shoppen mit J.: Quicksilver, Billabong – – Macy's – eine Enttäuschung. Dafür Bryant Park, eine Entdeckung! Jemand, der mir fehlte ...

29th. Umzug in 1 anderes Hotel nötig! Und dann: „Your credit card has declined“ – – [...] Help by G. [...] Danach chillen im CP am Lake – Entdeckung der Schildkröten! Welch ein geruhsamer Ort.

30<sup>th</sup>. Umzug in ein anderes Hotel vollbracht. Vorher Laundry, Coffee to go, NY Times, Lobby rumhängen – – früh in schäbiges Hotel eingecheckt, blaue Flure, grüne Zimmer, 0 Komfort. Nur durch Prada Sonnenbrille u/o Budweiser zu ertragen. Zum Glück nur 1 Nacht. Dann wieder, heute, den ganzen schönen Nachmittag am Lake gechilled und, durch Intuition und gute Ohren zur Summerstage gefunden, [...] – – – wo, wo, wow MC5 & SUN RA ARCHESTRA; aus der See und Schildkröten Meditation aufgeschnellt in vollen Enthusiasmus – – – Kick out the Jams – – – LEAVING THE SOLARSYSTEM – – – OUTERSPACE

– – –

J. irritiert, versucht ihm die Metaphysik von Musik näher zu bringen: beyond regular music. Harmonies beyond harmonies. Wie sprechen Engel? Hölderlin. Rilke. Sun Ra. Seine Organe zogen sich zusammen, Galle ausgepresst. Ich hörte dann die Musik des Parks, der Vögel, des Himmels, der Straßen. Langsam wieder auf der Erde gelandet.

Abends regular sushi & miso soup.

31<sup>st</sup> J. wollte nicht mitkommen [...], also bin ich alleine los, bis nach Harlem. 125 St/ Martin Luther King Jr. Av. bis zum Malcolm X Blvd/ Lennox. Hatte aus dem Reiseführer den Tipp ins Sylvia's Soulfood Restaurant. [...]

3rd. Montag. Flüge gecheckt, laundry, danach noch mal shoppen in Greenwich, Soho.

Dienstag. Der wohl letzte große Ausflug nach Brooklyn, 3rd borough. Heights & Prospect Park. Dort endlich 1 paar Turnschuhe für J. in einem kleinen, nur von Schwarzen betriebenen Laden gekauft. Und weil wir schon mal da waren, hey, mit der subway an den Strand: Coney Island Beach. Weird scene: little race boats, little race cars, a living target, see, the Wonder Wheel! and a wasted beach. Crowded by people of all colours. Hey, and we've been swimming in the Atlantic Ocean!!! Even found some beautiful shells. Took an hour to go back by metro to Manhattan.

[...]

Mit Joey mich durch den Central Park nordwärts von Bank zu Bank geschleppt, too hot, 93°F, and humid. Haben es nach einem Umweg – schon wieder Jackie Kennedy Reservoir? bis zum Harlem Meer geschafft, einem ovalen Teich voller Seegras. Bin alleine noch den Malcolm X

Boulevard hoch, auf die M Luther Av. Die Mitbringsel für die Katzenhüter besorgt. Danach völlig geschafft, Cheeseburger, Bier & Saft besorgt, guter Film auf tnt: Shaft mit Samuel Jackson. Heute vorletzter gemeinsamer Abend.

4th Heute letzter gemeinsamer Tag mit Joey. Sind es lazy angegangen. Ausgeschlafen, gefrühstückt in our Sweet corner, zu Barnes & Nobles, Bücher & Zeitschriften kaufen. Mittags in den Park, zum Lake auf den Stein, wo die Schildkröten schwimmen. War ganz erschrocken als aus dem Wasser 1 riesige uralte Kröte auf mich zu kam – aber, hey, zu steil! Dann – in the middle of the Park, Rumsey Field – – 1 Konzert – – – mit – – – Legendary punk priestess Patti Smith – wow, u. ich vorne rechts an der Bühne! Dafür musste Joey auf mich im Hotel warten u. auf das letzte gemeinsame Essen: Sushi. Was dann köstlich & nicht zu üppig ausfiel. Morgen zum JFK, ihn in das Flugzeug nach Minneapolis setzen.

Wow. We had a great time!!!

Gutes Team, 99% Harmonie.

Soviel gesehen, soviel erlebt.

Macht mich dankbar & optimistisch.

We've travelled the spaceways ...

... to be continued